



Das Auftauchen des Buches „Länder der Welt“ verblüffte nicht nur die Untertanen, sondern auch Prinz Shadi (3.v.l.).



Schulleiterin Diethild Sicking war froh, dass das Musical endlich aufgeführt werden konnte.

Kindermusical an der Augustin-Wibbelt-Schule

Suche nach anderen Ländern

Von Ralf Steinhorst

VORHELM. Es war lange geplant, am Mittwochnachmittag endlich konnte die erste Aufführung des Kindermusicals „Rotasia“ an der Augustin-Wibbelt-Schule laufen. Die Pandemiebeschränkungen waren immer wieder dazwischengekommen.

„Wir freuen uns, dass wir das Ganze nun endlich auf die Bühne bekommen“, zeigte sich Schulleiterin Diethild Sicking in der Sporthalle bei der Begrüßung des hauptsächlich aus Eltern, Großeltern und Geschwistern bestehenden Publikums erleichtert. Unterstützt wurde die Aufführung durch den Musikverein technisch und den Förderverein der Schule finanziell. Letzterer holte einen Teil der Kosten nach der Aufführung durch den Verkauf von Getränken und Würstchen wieder rein.

Inhaltlich entführten die Kinder im Musical „Rotasia“ von Sandra Engelhardt und Martin Maria Schulte ihr Publikum in das gleichnamige Königreich im Morgenland. Dort sehen alle Untertanen gleich aus und leben glücklich. Zudem bekommen sie vermittelt, dass es kein anderes Land auf der Welt gibt. Bis Prinz Shadi ein



Auch eine Waldschlange spielte mit. Diese wollte Prinz Shadi und seine Freunde im verbotenen Wald angreifen.

Fotos: Ralf Steinhorst

Welt entdeckt, was natürlich für mächtige Verwirrung sorgt. Nach einem Gespräch mit seinem Vater, der ihm erklärt, durch die Verheimlichung anderer Länder solle keine Unsicherheit unter den Untertanen aufkommen, zieht der Prinz mit engen Freunden los, um andere Welten kennenzulernen. Tat-

sächlich treffen sie auf bunt gekleidete Menschen, die dann schnell zu Freunden werden. Diese werden dann auch gleich nach Rotasia eingeladen. „Komm, ich zeig dir meine Welt – ich freue mich, dass du bei mir bist“, heißt es entsprechend in einer Zeile des letzten Liedes. Aufgeführt wurde das Mu-

sical von Schülern der Musical AG aus der dritten und vierten Klasse sowie Schülern der Klasse 2b, die sich freiwillig gemeldet haben. Federführend war Lehrerin Ulrike Döll, die von Andrea Creemann, Olga Altergott-Neugebauer und Diethild Sicking unterstützt wurde. Sie habe schon 2020 mit den da-

maligen Zweitklässlern das Musical aufführen wollen, blickte Ulrike Döll zurück: „Aber dann haben sie uns die Schule zugemacht.“ Inzwischen seien die Zweitklässler zu Viertklässlern geworden und im letzten Sommer habe man dann noch einmal einen neuen Versuch gestartet.

Phänomexx eröffnet spezielles IT-Labor in der Lohnhalle

„Update“ für Computer- und Videoangebote

-pes- **AHLEN.** Updates verbessern die Performance: Was für Computer und andere elektronische Geräte gilt, gilt genauso für das außerschulische Lernlabor Phänomexx auf dem Zechengelände.

„Unser IT-Projekt war ein super Erfolg – so gut, dass wir es fest in der ehemaligen Ludgerischule etablieren wollten“, sagte Phänomexx-Vorsitzender Reinhardt Böhme beim Ortstermin am Donnerstag. Alles sei auf einem guten Weg gewesen.

Aber dann überfiel Russland die Ukraine und viele Geflüchtete mussten schnell untergebracht werden. „Das war erst mal das Aus für unser Projekt“, erklärte Reinhardt Böhme weiter. Doch der Verein ist für Hartnäckigkeit bekannt. Und so hatte Phänomexx-Mitglied und Hausherr der Lohnhalle Hermann Huerkamp die rettende Idee. Im dritten Obergeschoss der Lohnhalle waren noch Räume frei. Mit rund 120 Quad-



Das „Update“ ist eröffnet: Reinhardt Böhme (2.v.l.) und Anna Weber (4.v.r.) stellen die neuen Räume den Freunden und Sponsoren vor.

Foto: Peter Schniederjürgen

ratmetern deutlich kleiner als die in der Ludgerischule, aber dafür sehr funktional. Dazu gibt es eine direkte Anbindung an die IT-Unternehmen im Haus und an deren Support. Für die Phäno-

mexx-Verantwortlichen war ganz klar: „Hier geht was.“ Das nun „Update“ genannte IT-Labor in der Lohnhalle wurde am Donnerstag eröffnet. Mit einer Powerpoint-Präsentation stellten Rein-

hardt Böhme und die didaktische Leiterin Anna Weber vor, was in den neuen Räumen passieren wird. „Wir richten uns besonders an die BSO-Mint, das sind die Berufs- und Studienorientie-

rungen der achten Klassen“, führte Anna Weber aus. Dafür sind die Räume mit zehn All-in-one-PCs ausgestattet. Dazu kommen noch iPads, Beamer, Netzwerkfestplatten und Drucker.

Mit dieser Ausstattung lassen sich auch große Projekte verwirklichen. Dazu hat das Team die Videokünstlerin und Performerin VeVe aus Frankfurt eingeladen. „Mit ihr werden wir am 22. August einen umfangreichen, 24-Stunden-Workshop zu Video, Sound und Performance machen“, kündigte Anna Weber an. Doch dabei bleibe es nicht. Zwölf Leistungskurschülerinnen und -schüler des Gymnasiums Laurentianum in Warendorf werden als Experten für den mobilen Informatiklehrgang ausgebildet und eingesetzt.

Alle Beteiligten freuen sich: Mit diesem „Update“ verbessert das Lernlabor seine Leistungsfähigkeit und Möglichkeiten deutlich.

Plätze frei in Schwimmkursen

Kinder auf dem Weg zum Seepferdchen

AHLEN. Der Kreissportbund Warendorf bietet in Kooperation mit der DLRG Ahlen in den Ferien Schwimmkurse für Kinder und Jugendliche an. In dem Schwimmkurs für fünf bis zehn Jahre alte Kinder sind noch drei Plätze frei. Dieser findet vom 11. bis 22. Juli im Parkbad statt. In dem Schwimmkurs für zehn bis 15 Jahre alte Kinder und Jugendliche sind noch 14 Plätze frei. Dieser findet ebenfalls vom 11. bis 22. Juli im Parkbad statt. Die Teilnahmegebühr beträgt jeweils 140 Euro.

Kinder, die noch keinen Schwimmkurs besucht haben, finden hier den perfekten Einstieg ins Anfängerschwimmen. Im ersten Schritt gewinnen die Kinder ohne die Hilfe ihrer Eltern Vertrautheit mit dem Element Wasser und werden spielerisch an die Grundfer-

tigkeiten des Anfängerschwimmens (Springen, Tauchen und mehr) herangeführt. Durch das Erlernen von Arm- und Beinbewegungen wird das Brustschwimmen in Grundzügen vermittelt. Die Seepferdchen-Prüfung kann am Ende des Kurses absolviert werden. Die Kursleitung entscheidet, ob das Kind dafür die notwendigen Voraussetzungen mitbringt, und spricht eine Empfehlung aus, einen oder mehrere Folgekurse zu besuchen.

Voraussetzung für den Besuch des Kurses ist, dass die Kinder sich selbstständig von den Eltern lösen können und nicht unter extremer Wasserangst leiden. Anmeldungen nimmt der Kreissportbund Warendorf entgegen unter Telefon 78 18 78 oder online.

| ksb-warendorf.de

Neue Flutlichtanlage für ATC

Kein Spielabbruch wegen Dunkelheit mehr

AHLEN. Mit der offiziellen Eröffnung der Flutlichtanlage konnte der Ahlener TC 75 jetzt sein letztes gefördertes Projekt im Rahmen der Förderung „Moderne Sportstätte 2022“ abschließen. Die bereits vorhandene Flutlichtanlage auf zwei Plätzen wurde laut Mitteilung des Vereins auf insgesamt vier Plätze erweitert und auf modernste LED-Technik umgestellt. Gefördert wurde dieses Projekt in Höhe von 49 000 Euro durch das Land NRW.

Die Erweiterung und energetische Sanierung stellt nun gerade den nach den Sommerferien stattfindenden Spielbetrieb auch in den späten Abendstunden sicher, so dass kaum mehr Mannschaften bei voller Platzauslastung aufgrund von Dunkelheit ihre Begegnungen abbrechen müssten.

Weitere geförderte Maßnahmen auf der Platzanlage



Michael Meßmann (l.) und Frank Schott freuen sich über die gelungene Modernisierung.

Foto: ATC

des ATC waren im Vorfeld die Sanierung der Plätze eins bis vier und die Installation einer Photovoltaik- sowie einer Brunnenanlage zur Platzbewässerung. Insgesamt flossen somit rund

110 000 Euro Fördergelder an den Verein an der Sachsenstraße.

Der Kreissportbundvorsitzende Frank Schott ließ es sich nicht nehmen, auf Einladung der ATC-Geschäfts-

führerin Silke Meßmann an der offiziellen Eröffnung teilzunehmen und in seiner Rede die Wichtigkeit der Fördermöglichkeiten für Vereine im Rahmen von Programmen der Landesregierung und des Landessportbunds zu verdeutlichen. Er würdigte ebenfalls das ehrenamtliche Engagement des Vereinsvorstands.

Der Vorsitzende des ATC 75, Michael Meßmann, dankte Frank Schott stellvertretend für die Förderung und allen an den Sanierungsmaßnahmen beteiligten lokalen Firmen für die gute Zusammenarbeit und lud alle Anwesenden zu Getränken und Gegrilltem ein. Michael Meßmann eröffnete die Flutlichtanlage dann ganz mit einem von Sportwart Klaus Hoffmann organisierten Flutlicht-Sechser-Turnier, an dem mehr als 40 Mitglieder teilnahmen.



Abijahrgang unterstützt Mammutterheim

Der diesjährige Abiturjahrgang des St.-Michael-Gymnasiums veranstaltete wie gewohnt in der Stadthalle seinen Abiball. 120 Schülerinnen und Schüler feierten das bestandene Abitur. Nach eigenen rasanten Spielen auf der Bühne, stand ein Quizspiel à la „Wer wird Millionär“ des Biologieleistungskurses auf

dem Programm. Maximilian Nolte hatte das Wissen der Lehrkräfte auf den Prüfstand gestellt. Unterm Strich kam dabei eine Summe von 387,70 Euro zustande. Am Montag machte sich eine Abordnung der Abiturientia auf den Weg zum Mammutterheim in Tönnishäuschen, um den Betrag zu spenden.